

Mühlenpost

Herbst 2019

Schule & Internat
GROVESMÜHLE



+++ INFORMATIONEN +++ EVENTS +++ PROJEKTE +++ AUSFLÜGE +++ TERMINE +++ AUSZEICHNUNGEN +++

Sehr verehrte Eltern der Grovesmühle,

wenige Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres möchte ich Sie in der neuen Ausgabe der „Mühlenpost“ wieder über einige Höhepunkte des vergangenen Schuljahres und natürlich auch über wichtige Neuerungen im laufenden Schuljahr informieren.

Zunächst ein kurzer Rückblick auf die vergangenen Prüfungen. Bis auf einen Schüler haben alle unseren Absolventen die Prüfungen bestanden und ihren Abschluss geschafft. Neben zum Teil sehr guten Leistungen im Realschulbereich und in der Fachoberschule sind besonders die Durchschnittsnote von 2,27 im Abitur und die Tatsache, dass von einer Schülerin und einem Schüler die Traumnote von 1,0 erreicht worden ist, hervorzuheben. Auch auf diesem Wege noch einmal mein herzlicher Glückwunsch an alle Absolventen und unser Dank an alle an diesem Erfolg beteiligten Lehrerinnen und Lehrer.

Ein weiterer Glückwunsch gilt den vielen Schülern und Schülerinnen, die im vergangenen Jahr am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen haben. Mit 4 Förderpreisen und einem Landes-sieg konnte die Grovesmühle allein mehr als ein Drittel der 14 auf Landesebene und von Bildungsminister Tullner verliehenen Preise gewinnen und wurde deshalb auch als landesbeste Schule ausgezeichnet. Mein Dank gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und natürlich nicht zuletzt Frau Ines Märkisch, die die Schülerinnen und Schüler als Tutorin begleitet und unterstützt hat.

Sehr verehrte Eltern, dieser Elternbrief in der Mühlenpost ist für mich ein besonderer, denn es wird mein letzter sein. Wie Sie vermutlich schon wissen, werde ich mit dem 31. Januar 2020 nach beinahe 25 Jahren die Leitung der Grovesmühle abgeben und in den Ruhestand gehen. Ich möchte deshalb die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen als Eltern für das Vertrauen bedanken, dass Sie in den vielen Jahren der Grovesmühle aber auch mir persönlich entgegengebracht haben.

Dass ich diesen Schritt in den Ruhestand mit einem sehr guten Gefühl machen kann, liegt auch daran, dass wir mit Frau Ines Märkisch schon vor einigen Monaten

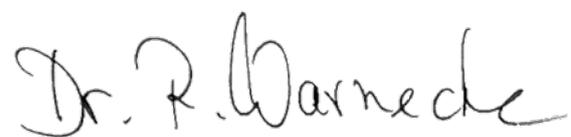
eine Nachfolgerin finden konnten, die einerseits seit sehr vielen Jahren die Grovesmühle von innen heraus kennt, sich andererseits aber auch den notwendigen zukünftigen pädagogischen Innovationen gegenüber nicht nur offen zeigt, sondern sie aktiv vorantreiben wird.

Als Glücksfall sehe ich auch an, dass die Nachfolgefrage so zeitig geregelt werden konnte und wir in der komfortablen Situation sind, bis zu meinem Ausscheiden zum zweiten Schulhalbjahr eine gleichberechtigte Doppelspitze in der Schulleitung zu haben, sodass ein gleitender Übergang ohne große Brüche gewährleistet ist.

Die Schullandschaft, das schulische Umfeld und die Anforderungen an Schulen haben sich im letzten Vierteljahrhundert stark verändert und es ist davon auszugehen, dass sich diese Veränderungen in noch viel rasanterem Tempo fortsetzen werden. Ich wünsche mir, dass Sie als Eltern Frau Märkisch bei der Bewältigung dieser neuen Herausforderungen genauso unterstützen, wie Sie mich in den letzten Jahren unterstützt haben.

Da ich der Grovesmühle persönlich natürlich auch über mein Ausscheiden hinaus sehr verbunden bleiben werde, möchte ich mich an dieser Stelle gar nicht förmlich verabschieden, sondern hoffe, Sie auf der einen oder anderen der zahlreichen Veranstaltungen und Feste der Grovesmühle wiederzusehen, von denen das Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen im nächsten Jahr vermutlich eine besondere Feier werden wird.

In diesem Sinne verbleibe ich für heute mit herzlichen Grüßen



Dr. Rolf Warnecke

Gesamtleiter

September 2019

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die meisten werden mich bereits kennen, den anderen möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin **Ines Märkisch** und arbeite bereits seit 18 Jahren als Lehrerin in der Grovesmühle, wovon ich sechs Jahre im Internat gelebt habe.

Ich unterrichte die Fächer Mathematik, Geschichte und Musik. Weiterhin betreue ich seit vielen Jahren als Tutorin Beiträge unserer Schüler für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Außerdem begleite und inszeniere ich leidenschaftlich gern Theaterstücke. In den vielen Jahren meiner Tätigkeit ist die Grovesmühle zu meiner beruflichen Heimat geworden.

Aus diesem Grund war und ist es mir ein Anliegen die Grovesmühle als eine Schule zu erhalten, in der das Schulleben weit über den Unterricht hinausgeht. Werte wie Gemeinschaft, aber auch die individuelle Förderung eines jeden Einzelnen stehen mir dabei im Mittelpunkt. Als im letzten Herbst klar wurde, dass die Stelle der Schulleitung neu besetzt werden

würde, habe ich zwar reiflich überlegt, aber nicht lange gezögert und meine Bewerbung eingereicht. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass es für mich nach einem langwierigen Auswahlverfahren einen positiven Ausgang nahm. Seit dem 01. August 2019 habe ich nun die Aufgabe der Schulleitung übernommen. Bis zum Ende des Schulhalbjahres werden Herr Dr. Warnecke und ich diese Position in einer Doppelspitze ausführen. Genaue Vorstellungen und Informationen zu Ideen und Zielen meiner Leitungstätigkeit werde ich in einer der nächsten Ausgaben der **Mühlenpost** ausführen. Ich freue mich auf meine neue Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit und bin hochmotiviert, mich in dieser anderen Form in den Dienst der Grovesmühle zu stellen.



Hallo,

Mein Name ist **Katrin Isigkeit**, ich bin 53 Jahre alt und wohne in Wernigerode. Meine beiden Kinder sind inzwischen erwachsen. Sie leben und arbeiten in Bonn bzw. Kopenhagen. Ich habe an der Universität in Greifswald studiert und arbeite

seit 1989 als Lehrerin für Mathematik und Geographie. In fast allen Dienstjahren war ich auch als Klassenlehrerin eingesetzt. Seit August 2019 bin ich nun ein Teil der Grovesmühle und Klassenlehrerin der 9a. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Euch und auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Hallo,

ich bin **Alex** und 18 Jahre alt. Ich mache mein Freiwilliges Soziales Jahr an der Grovesmühle. Ich möchte Sport- und Lateinlehreramt studieren und stehe euch immer für Fragen offen. Ihr findet mich größtenteils im Schülercafé.



Moin,

ich bin **Jan** und mache dieses Schuljahr meinen Bundesfreiwilligendienst an der Grovesmühle. Ihr findet mich hauptsächlich im Schülercafé. Da ich Lehramt für Mathematik und Informatik studieren möchte, könnt ihr euch bei Fragen gerne an mich wenden. Viel Spaß noch im Unterricht

Hey!

Mein Name ist **Julia**, ich bin 19 Jahre alt und mache in diesem Schuljahr einen Bundesfreiwilligendienst an der Grovesmühle. Einmal pro Woche bin ich in der Grundschule am Kirchplatz, da ich Grundschullehramt studieren möchte. Wenn ihr Hilfe braucht oder Fragen habt, könnt ihr gerne zu mir kommen. Eure Julia

Hallo Leute,

ihr habt mich sicher schon gesehen. Ich bin **Mattes** und der 20, ja 20-jährige, FSJler dieses Jahr. Die meiste Zeit bin ich für die euch im Schülercafé. Sonst bin ich auf Roadtrips, mach Theater oder bin im Internat unterwegs. Wenn was ist, kommt einfach zu mir. Genug mit Lesen, viel Spaß in der Schule 😊

Willkommen im neuen Schuljahr

Neue Gesichter – Neue Herausforderungen – Neue Chancen

Gefühlt war der letzte Schultag kaum her, schon versammelten sich wieder alle Schüler und Schülerinnen der 6.–12. Klassen, Lehrer und Angestellte im Amphitheater, um den ersten Schultag im neuen Schuljahr zu begehen. Zum letzten Mal nahm diesmal die Begrüßung Dr. Rolf Warnecke vor, welcher gleich zu Beginn Ines Märkisch als neue Schulleiterin vorstellte. Anschließend wurden neue Kollegen vorgestellt und die Jubilare geehrt. Im Anschluss daran wurden alle Klassen mit ihren Klassenleitern zusammengeführt. So verschwand Klasse für Klasse und das neue Schuljahr war offiziell eröffnet.

Für unsere neuen „Kleinen“ startete der Tag traditionell etwas später am Vormittag. Nervös, aber auch freudig gespannt kamen die Fünftklässler mit ihren Eltern zusammen und fieberten dem Unterrichtsbeginn entgegen.

Nach der Begrüßung überraschte die Klassenstufe 6 noch mit einem kleinen Sketch. Dann wurde es Ernst. Zusammen mit ihren Klassenleitern Frau Rühl-Navabi und Herrn Janke ging es in die Klassenräume und die Eltern wurden liebevoll, aber bestimmt nach Hause geschickt.

Bereits am Sonntag reisten mit großer Wiedersehensfreude unsere Internatsschüler und -schülerinnen an. Bei Kaffee und Kuchen fand die offizielle Begrüßung statt. Zuerst wurden neue Schüler und Schülerinnen, darunter wieder Schüler aus China vorgestellt. Anschließend erfolgte die Einführung in Neuerungen, bevor der Abend gemütlich ausklang.

Wir heißen alle Schüler und Schülerinnen herzlich willkommen und wünschen Euch ein spannendes, aber vor allem erfolgreiches neues Schuljahr 2019/2020!



Musiktheaterkurs Klasse 11 präsentiert das Stück „Danse Macabre“

von Christian Hauf, Fachbereich Musik LSH Grovesmühle

»DANSE MACABRE« – ein Bühnenstück zum gleichnamigen »Poeme symphonique« von Camille Saint-Saens pour deux pianos – entworfen und präsentiert von den Schülerinnen und Schülern des Musiktheaterkurses der Klassenstufe 11. Es entstand ein Musiktheaterstück, dem der Titel des „Poem symphonique“ (der Sinfonischen Dichtung) „Danse macabre“ – (Totentanz) zugrunde liegt. Das Ergebnis präsentierten die Schüler und Schülerinnen dem zahlreich erschienenen Publikum.

Der Inhalt auf den Punkt gebracht ...

Der Tod ist keine angenehme Erfahrung, doch er gehört zum Leben und der Zusammenhalt in einer Familie und das Bewahren von Erinnerungen sind wichtiger als Geld.

Die Projektidee

Im Musiktheaterkurs war es möglich, projektweise ein ausgewähltes Musikwerk mit Schauspiel zu verbinden. Der Kurs bot die notwendige Zeit und Ruhe dazu, eine Komposition musikalisch zu analysieren und aus dem reichhaltigen Angebot musikalisch-thematischer Sequenzen Szenen zu entwickeln. In mehreren Unterrichtseinheiten und an einem Probenstag wurde das Stück von den Schülern selbst konzipiert und szenisch umgesetzt – den Höhepunkt bilden ein abschließend vorliegendes vollständiges Drehbuch und die Aufführung am vergangenen Mittwochabend.



In den Rollen des Musiktheaterstückes

Tochter Suanne Nimser:	Maren Wagner
Sohn Stephan Nimser:	Felix Nimser
Enkelin Sophie Nimser:	Sophie Dieckmann
Großmutter Ursula Nimser:	Charline Lebekusch
Altenpfleger Thibault:	Thibault Piper
Engel, Putzfrau, Nachbarin:	Sarah Zumdick
Pfarrer, Notar, Nachbar:	Jan Sarstedt
Taschendiebstahlopfer, Nachbar:	Yichen Feng
Pianisten auf zwei Klavieren:	Yichen Feng / Christian Hauf
Bühnentechnik:	Yven Ungrad / Leonard Thiel
Begleitende Lehrkräfte:	Ines Märkisch / Christian Hauf

Komponist und Komposition

Camille Saint-Saëns' Sinfonische Dichtung „Danse macabre“ op. 40 (komponiert 1875) ist ein typisches Musikwerk der Programmmusik (das ist Musik, die außermusikalische Inhalte darstellt) hier den „Totentanz“, eine schon seit dem 14. Jahrhundert in Kunst, Literatur und Musik aufkommende Darstellung der Macht des Todes über das Leben.

Die Komposition ist ursprünglich für Gesang und Klavier vorgesehen – später für Sinfonieorchester arrangiert – aber auch vom Komponisten selbst herausgegeben für die Besetzung mit Violine und Klavier und für zwei Klaviere – pour deux Pianos.

Camille Saint-Saëns (1835 in Paris geboren) führte ein wechselvolles Leben – früh als Wunderkind gefeiert (Pianist und Dirigent) – im mittleren Alter als Einzelgänger





und ohne tiefere soziale Bindungen bekannt heiratet er mit 40 Jahren die 19-jährige Schwester eines Klavierschülers – aus der Ehe gehen zwei Söhne hervor, die die Eltern beide im Kindesalter verlieren – die Ehe hält noch drei Jahre, dann findet Madame Saint-Saëns das eheliche Bett neben sich leer vor und einen Zettel, auf dem stand: „Ich bin weg“ ...

Das war der Beginn einer Zeit, in der Camille Saint-Saëns viel reiste – vornehmlich Nordafrika und Amerika – viel komponierte und intensiv als Konzertpianist auftrat.



Er hinterließ – oft wenigen bekannt – ein umfangreiches Oeuvre an sehr vielfältiger Musik, das die französische Musikkultur prägt: Opern, Sinfonien, Klavierkonzerte, ganze Zyklen sinfonischer Dichtung, ein Requiem, ein Weihnachtsoratorium, Kammermusik u. v. a. m.



„Danse macabre“ schrieb Camille Saint-Saëns 1875 – demnach etwa zu der Zeit, als er dem Tod sehr realistisch begegnete durch das frühe Sterben seiner beiden Kinder – in der Zeit nach der weniger glücklich verlaufenen Ehe führt er ein rastloses Leben teils ohne festen Wohnsitz – 1904 kehrt er nach Paris zurück, reist aber dennoch viel und weit in der Welt herum (mit 80 Jahren noch eine Konzerttournee in Amerika) und stirbt schließlich 1921 in Algier (Algerien).

Camille Saint-Saëns war ein Meister des musikalischen Arrangements und der Tonmalerei – ihm gelingt es in verblüffender Weise durch aussagekräftige melodische und harmonische Sequenzen die Phantasie der Hörer unmittelbar anzusprechen – sicher kennen Sie alle seinen „Karneval der Tiere“.

Quelle:
Otto Neitzel – „Camille Saint-Saens“, Severus Verlag Hamburg



Musikalische Antworten auf tiefgründige Fragen

von Christian Hauf, Fachbereich Musik LSH Grovesmühle

Mit ihrem diesjährigen Projektkonzertprogramm stellen der Projektchor der Musikurse 10 und 11 sowie der Klassen 5B und 6B, die beiden Schulbands und eine große Schar vokaler und instrumentaler Solistinnen und Solisten thematisch anspruchsvolle Fragen und beantworteten diese mit eindrucksvollen Beiträgen in der wundervollen Sprache der Musik. Drei der Fragen möchte ich an dieser Stelle herausheben:

„Who can sail without the wind“ „... wer kann ohne Wind segeln?“ – ein ursprünglich schwedischer Liedtext: „Vem

kan segla förutan vind“. Er erzählt von dem großen Trennungsschmerz skandinavischer Einwanderer Ende des 19. Jahrhunderts – verursacht durch das Verlassen der nordischen Heimat und den Aufbruch in ein neues Land, das ferne Amerika.





Der Projektchor sang das Lied als eines der Zentraltücke des Abendprogramms in einem Arrangement des jungen amerikanischen Komponisten Dan Forrest für Chor, Streicher und zwei Klaviere.

Eine ganz andere Frage an uns heute stellte Anne Heinemann mit ihrem Titel "This is me" – die Ambivalenz zwischen „dem Anderssein“ und der Erfolgsorientierung: Wie fühlt es sich an, Außenseiter zu sein in einer „Gesellschaft festgelegter Standards“, die so viel Wert auf Anerkennung in der Öffentlichkeit legt? Außenseiter zeichnen sich oft durch eine große Kreativität aus und erleben gerade dadurch Erfolg. Annes Solo „This is me“ setzte dies eindrucksvoll in Szene, im Wechsel musizierend mit dem Projektchor.

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, wie eine Begegnung mit dem Tod als sichtbarer Person mitten im Hier und Jetzt aussehen könnte und vor allem: wie diese Begegnung ausgehen könnte? Camille Saint-Saens beantwortet diese Frage mit seiner Komposition „Danse macabre“ (Totentanz) dramaturgisch höchst expressiv. Das Klavierwerk - gespielt in der von Saint-Saens selbst herausgegebenen Fassung „pour deux pianos“ (für zwei Klaviere) - wurde in gewohnt souveräner Weise von unserem inzwischen jedem bekannten Grovesmühle-Pianisten Yichen Feng und Christian Hauf zu Gehör gebracht.



Das gut zweieinhalbstündige Projektkonzertprogramm war voller musikalischer Höhepunkte. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, von den vielen weiteren interessanten musikalischen Entdeckungen, die an diesem Abend in großer Zahl zu erleben waren, zu berichten – man muss es einfach selbst gehört und gesehen haben, welche musikalischen Talente und Begabungen in unserer Schülerschaft stecken! Den schönsten Dank für alle Vorbereitung und alles Üben und Einstudieren hat uns das interessierte Publikum des Abends beschert – das Gert-Ulrich-Buurman-Haus war bis auf den letzten Platz besetzt.

Ein Projektkonzert geht nicht allein! Ich danke herzlich allen Schülerinnen und Schülern, die sich im Projektchor, als Solisten, bei der Technik so fröhlich und engagiert eingebracht haben. Ebenso ein herzlicher Dank an unser Projektkonzertteam: Angelika Schneider, Ines Märkisch und Nicolle Puts-Warnecke für ihre tatkräftige Unterstützung an Proben Tagen und bei der Vorbereitung dieses Schuljahres-Highlights!

Im Namen aller Mitwirkenden sei allen Projektkonzertbesucherinnen und Projektkonzertbesuchern herzlich gedankt für ihre große Spendenbereitschaft. Der Erlös des Projektkonzertes 2019 in Höhe von unglaublichen 1068,00 Euro kommt der musikalischen Arbeit an unserer Schule und der Lancasterfahrt des Projektchores 2020 zugute.



Sommerfest lockte wieder zahlreiche Besucher an

Mitte Mai feierten hunderte Besucher mit uns unser Sommerfest. Bei frischen Temperaturen, aber trockenem Wetter lockte das bunte und vielfältige Programm zahlreiche Gäste an. Ob Bastelstraße, Malen und Töpfern, Spielmobil oder Dosenwerfen, Kistenklettern oder Theateraufführung – für jeden war das Passende dabei.

Gestartet wurde mit einer kleinen Aufführung der Grundschule am Kirchplatz. Die Grundschüler stellten dabei ihr gesangliches und musikalisches Talent unter Beweis. Für besonders große Begeisterung sorgte das vom Förderverein Grovesmühle organisierte Kistenklettern. Auf Spendenbasis kletterten Kinder und Jugendliche Kiste um Kiste in die Höhe.

Am Nachmittag wurde für die Besucher das englische Theaterstück „The Chair“ aufgeführt. Die Aula war

bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz voll ausgefüllt. Mit viel Freude und Einsatz präsentierten die Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse mit der Unterstützung von Englischlehrer Volker Dübner ihre Inszenierung.

Neben den Aufführungen war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, sowie warmen Speisen und alkoholfreien Cocktails konnten es sich die Schüler und Schülerinnen, Eltern, Lehrer und Besucher gut gehen lassen.

Am Abend fand dann das traditionelle Altbürgertreffen, wo die „Dilera Bent“ sowie „Haiscore“ dem Publikum mit ihrer Musik unterhielten, statt. Bis tief in die Nacht saßen Ehemalige und Lehrer zusammen, schwelgten in den guten alten Zeiten, tauschten Neuigkeiten aus und ließen ihre Schulzeit Revue passieren.



Abschlussklassen nehmen Zeugnisse entgegen



Abb. oben links: 10 c

Abb. oben rechts: 12 a

Abb. unten links: 12 b

Abb. unten rechts: 12 c



Das Lernen, die zahlreichen Konsultationen und das Üben hatten sich ausgezahlt. Nach anspruchsvollen und kräftezehrenden Prüfungen wurden kurz vor den Sommerferien die langersehnten Abschlusszeugnisse übergeben. Unsere Abschlussklassen feierten gemeinsam mit Familie, Freunden, Mitschülern aber auch Lehrern und Mitarbeitern diesen ganz besonderen Tag.

Mit viel Musik und warmen Worten wurden in diesem Jahr 55 Schüler und Schülerinnen hinaus ins Leben entlassen. Und vorher wurde noch einmal richtig gefeiert. Im voll besetzten Festsaal genossen die Anwesenden den ausgelassenen Abend. Höhepunkt war nicht nur die Übergabe der Zeugnisse, sondern auch die Reden

der Jahrgänge und der KlassenlehrerInnen sowie die Verleihung des Gert-Ulrich-Buurman-Preis. In diesem Jahr wurde Internatsschüler John Wiedemann für sein herausragendes Engagement im schulischen und außerschulischen Bereich ausgezeichnet.

Nach dem offiziellen Teil und einer Stärkung am leckeren Buffet konnte langsam in den gemütlichen Teil des Abends übergegangen werden. Der DJ fand die richtige musikalische Mischung, um das Publikum auf Trab zu bringen. Nach stundenlangen Tanz und angeregten Unterhaltungen fand der Abend in den frühen Morgenstunden sein Ende.



Impressionen vom Abschlussball 2019



Internatsfahrt – Wind und Sonne in Borkum

Bereits am Donnerstagabend war es deutlich zu spüren – die Vorfreude auf die gemeinsame Internatsfahrt war bei allen Beteiligten riesengroß, auch wenn zuerst noch Koffer packen auf dem Plan stand. Von Freitag bis Montag (06.–09. September) ging es für unsere Internatsschülerinnen und -schüler zusammen mit ihren Betreuern nach Borkum. Am frühen Freitagmorgen war es dann so weit. Nach dem gemeinsamen Frühstück begann die Reise auf die größte der sieben Ostfriesischen Inseln.

Nach der Fährüberfahrt ging es als Erstes in die Jugendherberge „Am Wattenmeer“, wo die Zimmer bezogen wurden. Anschließend stand die Fahrradausleihe auf dem Programm, bevor die Insel, allen voran der Strand, erkundet wurde. Leider spielte das Wetter am Abend nicht mit, weshalb die geplante Nachtwandlung ausfallen musste.

Mit Sonne und eindeutig besserem Wetter startete der Samstag. In zwei Gruppen aufgeteilt wurde, nachdem gemeinsamen Frühstück, zum Nordseckletterpark oder zum Gezeitenland (Schwimmhalle) geradelt. Dort wartete auf die Kinder und Jugendliche verschiedene Parcours mit herrlicher Aussicht oder eine künstliche

Welle zum Surfen. Besonderes Highlight war der tolle Blick auf die Sandbänke der Robben, welche die Sonnenstrahlen für ein Sonnenbad nutzen. Am Nachmittag konnte am Strand entspannt werden oder die Innenstadt mit seinen Geschäften unsicher gemacht werden. Am Abend veranstalteten die jüngsten Internatsschülerinnen und -schüler eine kleine Disco und hatten beim Tanzen jede Menge Freude.

Eine kleine Borkum-Rallye stand am Sonntagvormittag auf dem Programm. In kleinen Gruppen aufgeteilt mussten Fragen beantwortet werden und so wurden Land, Leute und Geschichte besser kennengelernt. Am Nachmittag ging es zu einer Wattwandlung – ein absolutes Muss während eines Aufenthaltes an der Nordsee. In einer geführten Tour ging es hinaus in Watt, um mehr über die Tierwelt und die Lebensräume der zahlreichen Lebewesen zu erfahren. Beim gemeinsamen Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows klang der Abend und die Reise gemütlich aus. Am Montagmorgen wurde die Rückreise angetreten. Ein tolles verlängertes Wochenende, wo das ganze Internat noch ein Stück näher zusammengedrückt ist.



InternatsleiterInnen und SchülersprecherInnen zu Gast in der Grovesmühle

Mitte März besuchten uns 16 InternatsleiterInnen sowie 18 SchülersprecherInnen. Anlass war die Arbeitskreis-tagung der Internatsleiter. Nach der Begrüßung durch Internatsleiter Thomas Riedel, trennten sich Internats-leiterInnen und Schülervertreter räumlich. Den Work-shop der Schülersprecher begleitete Claudia Kurt.

Neben einer Führung über das Gelände der Groves-mühle und einem Impulsvortrag zum Thema „Führung gestalten“, stand für die InternatsleiterInnen vor allem ein intensiver Informationsaustausch auf dem Programm. Die Schülervertreter tauschten sich inner-halb ihres Workshops über die Regelwerke, Medien-konzepte und Rahmenbedingungen der verschiedenen Internate aus.

Am Samstag trafen alle Beteiligten bei einer gemein-samen Abschlussbesprechung wieder zusammen. Dabei wurde deutlich, dass die Schülersprecher sehr engagiert



das Leben im Internat mitgestalten möchten und sich deshalb regelmäßige Treffen, zu bestimmten Themen, wünschen. Der neugewählte Arbeitskreisleiter, Tobias Karrasch (Schule Marienau) wird zusammen mit den Internatsleitern an der Umsetzung arbeiten.

Skifahrt 2019 – Eine unvergessliche Fahrt

von Laura Rothe und Lisa Schueler

Wie jedes Jahr ging es für uns Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen auf die langersehnte Skifahrt.

Am Freitagabend begann endlich die nächtliche Bus-fahrt nach Seeboden, Österreich. Am nächsten Morgen sind wir alle erschöpft, aber voller Vorfreude auf das, was uns erwartet, am Hotel Royal X angekommen. Als

ersten haben wir unsere Zimmer bezogen. Bevor wir jedoch auf die Skier und Piste konnten, fand die Skiaus-leihe statt. Nachdem jeder von uns seine Ausrüstung hatte und wir wieder zurück im Hotel waren, machten wir eine Wanderung durch den Ort.

Am Sonntagmorgen ging es dann endlich richtig los. Mit dem Bus fuhren wir ins Skigebiet Goldeck, wo einige





zum ersten Mal auf Skiern standen. Mit der Gondel ging es hoch auf den Berg, wo wir uns in Gruppen aufteilten. Die geübten Fahrer stellten ihr Können unter Beweis und wir Anfänger machten uns mit den Skiern vertraut. In kleinen Schritten lernten wir, wie wir die Übungspisten auf dem Übungshang



„Zauberteppich“ runterkamen. Je nach Fortschritt arbeiteten wir uns auf die anderen Pisten hoch.

Jeden Tag bildeten wir, dem Leistungsstand entsprechend, neue Gruppen und arbeiteten an unseren Fortschritten. Von morgens bis nachmittags



waren wir auf der Piste. Anschließend hatten wir Freizeit, um in den Ort zu gehen oder verschiedene Angebote im Hotel, wie schwimmen, in Anspruch zu nehmen. So verlief die Woche im Nu, bis der letzte Tag anbrach.

Am letzten Tag ging es zum letzten Mal auf die Piste. Doch leider war das Wetter nicht so schön, wie in den vergangenen Tagen. Nachdem wir die Skiausrüstung abgegeben hatten, mussten wir auch schon wieder Koffer packen. Anschließend ging es mit dem Bus, zum größten Teil unverletzt, nach Hause.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Skifahrt für uns eine wunderschöne und unvergessliche Zeit war. Zusätzlich zu den schönen Erinnerungen, wurde die Klassengemeinschaft gestärkt.

Schulausflug zur Leipziger Buchmesse 2019

von Tom Herfurth (12c)

Jedes Jahr im März findet die Leipziger Buchmesse statt. Sie ist eines der Highlights des Jahres für Literaturfreunde, Kulturliebhaber und Otakus (umgangssprachlich für Anime- und Manga-Fans). Doch dieses Event bietet noch vieles mehr als nur Bücher. Die Leipziger Buchmesse, auch LBM genannt, fand in diesem Jahr von Donnerstag, den 21., bis Sonntag, den 24. März statt. Innerhalb dieser vier Tage verzeichnete die Messe mehr als 286.000 Besucher. Mehr als je zuvor. Zu diesen Besuchern zählten auch wir, die Schüler der Grovesmühle. Für einen großen Teil der Schüler (Klassen 7a/b, 8a/b und 11a/b/c) war dies der erste Ausflug zur Buchmesse. Die Erfahrungen und Eindrücke der 12c möchten wir in diesem Bericht festhalten.

Unsere Exkursion nach Leipzig fand am 21. März 2019 statt. Nach einer zweistündigen Busfahrt erreichten wir das Messegelände, welches wir nach einem kurzen Stau

am Sicherheitseingang betreten konnten. Das Gelände ist sehr weitläufig und besteht aus fünf Ausstellungshallen und einem Freiluftbereich sowie einer großen Glashalle, welche als Übergang zwischen den Hallen dient. Es ist ein beeindruckender Bau, bei dem ich mir





sicher bin, dass viele meiner Klassenkameraden ihn nicht so schnell vergessen werden. Jede der Ausstellungshallen hat ein eigenes Thema, welches Besucher von nah und fern anzieht. Während in Halle zwei beispielsweise Bildung und Jugendliteratur die vorherrschenden Themen waren, konnten Leute mit Interesse an internationalen Autoren in Halle vier ihr Glück finden. Jede Halle bot eine Vielzahl an Ständen, an welchen man einkaufen und Informationen über eine gigantische badbreite an Themen erlangen konnte. Es gab auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge von Autoren, Reportern, Verlegern und Moderatoren zu gesellschaftlichen, wie auch persönlichen Themen. So las beispielsweise der Schriftsteller Robert M. Sonntag aus seinem Buch „Die Gescannten“ vor. Es fanden parallel noch viele weitere Veranstaltungen wie beispielsweise die Fragrunde an Europa oder eine Aktion statt. Es war für jedes Interessensgebiet was dabei, Der am meisten besuchte Ort der Messe war jedoch die Halle eins. Dort fand die alljähr-

liche Manga-Comic-Convention statt. Diese zählte in diesem Jahr mehr als 100.000 Besucher und war sogar so überfüllt, dass zu manchen Zeitpunkten der Zutritt untersagt wurde. Auch ich verbrachte dort einen großen Teil meiner Zeit mit dem Einkauf von Mangas, dem Treffen berühmter Zeichner und der Jagd nach Cosplayern (Besucher der Messe, welche sich verkleiden), um möglichst viele Fotos zu machen.

Die LBM ist ein großes Ereignis und ein einziger Tag reicht kaum aus, um sie mit all ihren Facetten und Möglichkeiten zu erleben. Es ist beeindruckend mit anzusehen, wie Menschen aus allen Teilen Deutschlands und der Welt, wie den USA, Russland, Japan oder Tschechien anreisen, nur um diese Messe zu besuchen. Ich freue mich bereits auf die Messe im nächsten Jahr und werde mir die Tickets so früh wie möglich sichern. Ich hoffe, dass dieser Ausflug meiner Klassen und allen Schülern ebenso im Gedächtnis bleibt und sie alle ihre ganz persönlichen Erfahrungen mitgenommen haben.



Ausflug in die Synagoge Halberstadt

von Laura Schmidt, 5a

Am 11. April 2019 fuhren wir, die 5. Klasse, im Ethikunterricht in die Synagoge nach Halberstadt. Dort wurden wir von einer sehr netten Dame namens Frau Dick begrüßt. Zunächst einmal sollten wir unsere Jacken ausziehen und unsere Brotboxen holen. Dann sind wir in einen sehr interessanten Raum gegangen, den früheren Versammlungssaal, in dem wir erst einmal gefrühstückt haben.

Als alle fertig waren, ging es richtig los. Frau Dick hat uns zuerst etwas über die Schöpfungsgeschichte erzählt und uns eine Thora mitgebracht. Weil die Thora so heilig ist, hatte sie einen eigenen Umhang und man durfte nicht auf die Tinte fassen. Dafür gab es einen extra kleinen Zeigestock. Frau Dick hat uns auch noch eine Thora mit Krone und Kette gezeigt, die in einer Vitrine in einem anderen Raum stand.

Später sind wir auch noch rausgegangen und ein bisschen durch die Stadt gelaufen. Dort haben wir uns besondere Denkmäler angeschaut. Sehr interessant

war auch die alte Synagoge, die einen großen Davidstern an der Wand hatte. Frau Dick hatte eine Art Stadt-Rallye vorbereitet, die wir dann mit ihr gemeinsam gemacht haben. Bei dieser Stadt-Rallye ging es darum, mehr über die Juden und das Judentum zu erfahren. Zum Abschluss der Rallye besuchten wir noch ein Museum, in dem Frau Dick uns etwas über Lilly



erzählt hat, welche von ihren Eltern abgegeben wurde und überlebt hat. Ihre Eltern dagegen wurden umgebracht. Zum Gedenken an die Menschen wurden auf etwa zehn große Steine alle Namen eingraviert, die ebenfalls ihr Leben verloren haben.

Wieder zurück in der Synagoge gab es dann Mittagessen, das anders war als unseres, weil die Juden über Ostern Brot fasten. Also gab es jede Menge Obst und Gemüse aber auch Schokokuchen und viele andere leckere Sachen.

Nachdem alle satt waren, kam leider schon der Bus und wir fuhren zurück zur Grovesmühle. Ich finde, dass es ein spannender Ausflug war.



Brockentour mit den Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt und Niedersachsen

Gemeinsam mit Dr. Reiner Haseloff (CDU / Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt) und Stephan Weil (SPD / Ministerpräsident von Niedersachsen), ging es für acht unserer Schüler hinauf zum Brocken. Eine gemeinsame Wanderung, die nicht nur die Verbundenheit und Freundschaft zwischen den beiden Bundesländern unterstrich, sondern auch an die am 09. November 2019 zum 30. Mal jährliche Grenzöffnung erinnern sollte.

Die Grovesmühle war neben einem Gymnasium aus Niedersachsen ausgewählt worden, um den Ministerpräsidenten als Stationen auf der Wanderroute über die Grenzgeschichte zu informieren. „Das war sehr eindrucksvoll, wie ihr das dargestellt habt.“, zeigte sich Dr. Reiner Haseloff nach dem Vortrag der 8. Klässler

begeistert. Die von uns ausgewählten Schüler gehören zu den erst kürzlich gekürten Förderpreisträgern des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten.

Nach erfolgreicher Präsentation ging es für die Schüler, begleitet von Schulleiter Dr. Rolf Warnecke und Geschichtslehrerin Ines Märkisch, zusammen mit einer Schar von Journalisten, welche die beiden Ministerpräsidenten auf Schritt und Tritt folgten, unverzagt weiter. Gemeinsam erklimmen alle Beteiligten den in 1141 Meter Höhe liegenden Brocken. Zum Abschluss der schweißtreibenden Wanderung gab es als Stärkung eine Erbsensuppe und erfrischende Getränke.

Für die Schüler ein ereignisreicher Tag, welchen sie so schnell nicht vergessen werden.





Besuch im Phaeno Wolfsburg

Die 7. Klassen haben Ende Mai mit ihren Physiklehrern Herr Hamadi und Frau Könnecke sowie Frau Rudolf im Rahmen ihres Unterrichts das Phaeno in Wolfsburg – ein außerschulischer Lernort der besonderen Art besucht.

Dort erhielten die Schüler zu Beginn eine kurze allgemeine Einführung und haben gemeinsam das Juhu-Beans-Experiment erlebt. Anschließend haben die Schüler und Schülerinnen in kleinen Gruppen die Möglichkeit gehabt, 350 Experimente aus den Bereichen Physik,

Mathematik, Biologie, Chemie und Optik zu testen. Aus diesen zahlreichen Experimenten hatten die Siebtklässler den Auftrag, sich ein Experiment auszuwählen, welches sie näher beschreiben und in der nächsten Physikstunde vorstellen werden. Gegen 14 Uhr ging es wieder zurück zur Schule.

Für die Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer war es schöner Tag mit Wissenschaft zum Anfassen.



Klassenfahrt nach Halle – die heißeste Woche des Jahres

von Lisa Baumgärtner

Am Montagmorgen fuhren wir, die Klasse 6 b mit unserer Klassenlehrerin Frau Könnecke und Frau Weidner, mit dem Zug nach Halle. In der Jugendherberge angekommen bezogen wir als erstes unsere Zimmer. Anschließend machten wir uns auf in die Innenstadt inklusive Shoppingtrip. Am Abend waren wir Bowling spielen. Am Dienstag ging es direkt nach dem Frühstück auf in den Bergzoo. Von Affen bis Zebras haben wir viele Tiere sehen können. Nach einer kleinen Runde durch die Stadt am Nachmittag verbrachten wir den Abend im Kino. Noch mehr ins Schwitzen kamen wir beim Besuch des Jumphouses am Mittwoch. Dort hatten wir die Gelegenheit uns richtig auszupeinern. Richtig lecker wurde es am Donnerstag. Nachdem Frühstück, welches diesmal mit Absicht nicht so reichlich ausgefallen war, besuchten wir die gut klimatisierte Halloren-Fabrik. Eine willkommene Abkühlung bei mehr als 35 Grad. Anschließend ging es weiter ins Händel-Haus. Dort erfuhren wir



viel über den berühmtesten Komponisten der Stadt. Am Nachmittag konnten wir bei MDR Sputnik einen Blick hinter die Kulissen eines Radiosenders werfen. Am letzten Abend besuchten wir noch das Erlebnisbad Maya Mare bevor es am Freitag bereits Koffer packen und Zimmer aufräumen hieß. Auf dem Weg zum Bahnhof haben wir noch ein Eis gegessen, bevor eine tolle Woche mit vielen Aktivitäten und mehr als 35 Grad zu Ende ging.

Amsterdam

von Ralf Groß

Die Klasse 11a verbrachte ihre diesjährige Klassenfahrtswoche in Amsterdam. Neben einer Grachtenrundfahrt zählten der Besuch im Van-Gogh-Museum und ein Abendessen im Hard Rock Café zu Höhepunkten. Ein ganz besonderes Highlight der Fahrt war ein 360° Grad Flug mit einem virtuellen Raumschiff über die Nieder-

lande, die bei allen Beteiligten für Begeisterung sorgte. Besonders auffallend war die Bedeutung der Fußgänger in Amsterdam, die nach Rad- und Kradfahrern, Autos und Bussen erst an fünfter Stelle der Verkehrskette über die Straße kamen. Eine wunderbare Klassenfahrt, wo alle gutgelaunt und entspannt wieder nach Hause kamen.



BELLA ITALIA – schöne Tage am Gardasee

Am späten Sonntagabend machten sich die 11b zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Römermann und Frau Barnekow auf an den Gardasee. Nach einer durchwachsenen 14-stündigen Fahrt mit Buswechsel und Ausfall der Klimaanlage kamen alle Beteiligten deutlich geschafft am Montagmittag in San Benedetto an. Nachdem die Mobilhomes bezogen und alle organisatorischen Fragen geklärt waren, wurden die Schüler und Schülerinnen mit frischer italienischer Pasta willkommen geheißen. Anschließend wurde das Camp, allen voran der Pool und der Gardasee ausgiebig getestet.

Auf den Spuren von Shakespeares „Romeo und Julia“ folgte am Dienstag ein Ausflug nach Verona. Im Rahmen einer Stadtrallye erkundeten die Schüler in drei Gruppen die Stadt. Vorbei am Amphitheater durch die Gassen von Verona bis zum Haus von Julia, dem Casa di Guilietta, samt berühmten Balkon. Anschließend blieb genügend Zeit, um das ein oder andere Souvenir zu erwerben. Am

Nachmittag genossen die Schülerinnen und Schüler die Sonne auf Tretbooten und am Pool.

Actionreich ging es am Mittwoch zu. Frühmorgens ging es zum nur wenige Kilometer entfernten Gardaland – Italiens größten Freizeitpark. Auf dem 33 Hektar großen Gelände mit zahlreichen Attraktionen, Shows und



Achterbahnen, kam jeder auf seine Kosten. Besonders die Wildwasserbahn erfreute sich bei fast 40 Grad großer Beliebtheit.

Am Donnerstag wartete ein ganz besonderes Highlight auf die Schülerinnen und Schüler – Venedig. Die Stadt bekannt durch ihre zahlreichen Kanäle und Brücken zog alle sofort in ihren Bann. Trotz 43 Grad im Schatten absolvierten die Schülerinnen und Schüler eine Stadtrallye und lernten dabei nicht nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, sondern auch mehr über Menschen und Geschichte kennen. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, bei leckerer Pizza und Gelatio ließen es sich alle gut gehen. Am Abend hieß es dann langsam Koffer packen und Ordnung schaffen. Direkt nach dem Frühstück am Freitag ging es zurück zur Grovesmühle. Auch die Rückfahrt strapazierte die Nerven aller Beteiligten, aber es überwogen die positiven Eindrücke und die Erinnerungen an die schönen Tage am Gardasee.



Klassenfahrt nach Leipzig 2019

von Johanna Schulze, Lucy Hildebrand und Jeremy Beyer (Klasse 7b)

Am Montagfrüh sind wir, die 7. Klassen zusammen mit Frau Rudolf, Herrn Würdig sowie Frau Wedekind und Herrn Lochmann, mit dem Bus nach Leipzig gefahren. Nach zwei Stunden Fahrt sind wir am Meininger Hotel angekommen. Als Erstes haben wir unser Gepäck abgestellt und hatten die Möglichkeit, die Leipziger Innenstadt auf eigene Faust zu erkunden. Anschließend haben wir alle an einer Stadtführung teilgenommen, bei welcher wir viel über Leipzig, die Geschichte und Besonderheiten gelernt haben. Danach sind wir zurück ins Hotel und konnten unsere Zimmer beziehen. Nachdem Abend-essen haben wir das Wetter genutzt, um an einen schönen See im Johannapark zugehen. Dort haben wir Fußball und Badminton gespielt und schöne Fotos gemacht.

Am Dienstag sind wir, direkt nach dem Frühstück, mit der Straßenbahn zum Panometer gefahren. Das Panometer ist eine Ausstellung, welche ein Thema aufgreift und vergrößert darstellt. Unser Thema war „Carolas Garten – Eine Rückkehr ins Paradies“. Carola ihr Garten wurde so vergrößert abgebildet, dass wir uns wie kleine Ameisen vorkamen. Das Panorama war sehr beeindruckend. Anschließend sind wir etwas essen gegangen, um uns für die Besichtigung der MDR-Studios zu stärken. Dort haben wir jeweils in unseren Klassen eine Studio-Tour gemacht und im Leavr-Studio, mit VR-Brillen virtuelle Spiele gespielt. Als wir fertig waren, konnten wir uns ein bisschen ausruhen. Am Abend sind wir ins Kino gegangen. Dort standen drei Filme zur Auswahl – „3 Schritte zu dir“, „X-Men Dark Phoenix“ und „Men in Black“. Alle Mädchen haben sich zusammen mit Frau Rudolf für den emotionalen Film „3 Schritte zu dir“ entschieden und zahlreiche Tränen vergossen.

Bei 36 Grad ging es Mitte der Woche nach Belantis. Belantis ist der größte Freizeitpark in Ostdeutschland mit über 60 Achterbahnen, Attraktionen und Shows. Bei den heißen Temperaturen kam eine Fahrt mit der Wildwasserbahn und der damit verbundenen Abküh-



lung nur recht. Nach unzähligen Adrenalinschüben ging es am Nachmittag mit dem Bus zurück. Leider war der Bus ohne Klimaanlage und so überfüllt, dass wir Schweiß gebadet aus dem Bus gestiegen sind. Am späten Nachmittag hatten wir Freizeit und konnten in die Stadt gehen. Dort waren die meisten dann bei Starbucks, im Bublealaden oder bei McDonalds.

Eine aufregende Kanutour auf dem Elsterkanal stand am Donnerstag auf unserem Programm. Nachdem Frühstück sind wir mit der Straßenbahn zum Stadthafen gefahren. Dort angekommen haben wir uns auf die 3-er und 4-er Kanus verteilt und losging die Fahrt. Die Tour mit den Kanus war sehr schön und erforderte die Zusammenarbeit der einzelnen Insassen. Leider war sich das ein oder andere Boot auf der Rückfahrt nicht immer einig und fuhr manche in die Bäume. Zurück am Stadthafen haben wir Kanus sauber gemacht und etwas gegessen. Den Nachmittag hat jede Klasse individuell genutzt. Die 7a ist zum Kulkwitzersee gefahren und die 7b besuchte das Jumphouse. Am Abend mussten wir leider schon unsere Koffer packen, bevor es am Freitag nach einem kurzen Besuch im Starbucks zurück zur Grovesmühle ging.

Eine tolle Klassenfahrt mit vielen Highlights, die uns lange in Erinnerung bleiben wird.



Klassenfahrt der 11 FOS nach Prag

von Gabriele Rühl-Navabi

In der letzten Klassenfahrtswoche besuchte ich mit der 11 FOS und Herrn Schultze die tschechische Hauptstadt Prag. Wir fuhren mit dem Zug hin und hatten eine entspannte und sogar leidlich pünktliche Fahrt. Unser Hotel war zentral gelegen und sehr bequem, das Frühstück toll, das Abendessen okay. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 40 Grad erwanderten wir die Stadt. Dabei lernte ich die 11 FOS als eine sehr freundliche und interessierte Klasse kennen, mit der man trotz der Hitze stundenlang die Prager Burg erkunden kann und die auch vor ausgedehnten Museumsbesuchen nicht zurückschreckt. Sehr angenehm war der liebevolle Umgang der Klasse miteinander. Wir sahen erstaunliche Tiere im Prager Zoo, probierten leckeres Bier bei der Besichtigung einer kleinen, aber traditionsreichen Bierbrauerei, waren betroffen von den geschichtlichen Zeugnissen im Museum des Kommunismus und entdeckten rätselhafte Dinge im Technikmuseum. Für mich jedenfalls war dort vieles rätselhaft, die Technikfreaks der Klasse waren hier in ihrem Element. Mir sagten nur die alten Fahrräder, Flugzeuge und Dampflokomotiven etwas. Man konnte sich aber auch in die Anfänge



der Fotografie, Raumfahrt, des Bergbaus, des Tiefseetauchens und der Chemie vertiefen. Die Museen hatten sehr gute Klimaanlage, was unseren Aufenthalt in ihnen angesichts der Außentemperaturen deutlich verlängerte. Ebenso war es auch



in einigen großen Shopping-Malls, die wir in unserer Freizeit aufsuchen konnten. Die Prager waren freundlich und entgegenkommend. Der Höhepunkt unserer Fahrt war wohl der Besuch im Schwarz-Licht-Theater, wo wir eine Tanzaufführung mit überraschenden Lichteffekten sahen. Besonders hervorzuheben ist, dass hier Adrian, der vom Ensemble spontan auf die Bühne geholt und zum Mitmachen aufgefordert worden war, mit seinem schauspielerischen Talent überzeugte und den tosenden Applaus eines ausverkauften Hauses erntete. Weiter so, Adrian!

Mit dieser Klasse zu verreisen war ein Vergnügen, danke liebe 11, jetzt 12 FOS!



Romeo und Julia in der Deutschen Oper Berlin

von Christian Hauf, Fachbereich Musik LSH Grovesmühle

Das Programm der traditionellen Studienfahrt der 10. Klassen nach Berlin ist fest im Curriculum der Unterrichtsfächer im Landschulheim Grovesmühle verankert und hat sich über viele Jahre bewährt. Unter dem Leitthema „Leben in Diktaturen“ besuchen unsere Schülerinnen und Schüler das Jüdische Museum Berlin, das neben seiner beeindruckenden Gebäudearchitektur (entworfen von Daniel Libeskind 1989) in verschiedenen Ausstellungen jüdisches Leben vor, während und nach dem nationalsozialistischen Dritten Reich darstellt und reflektieren Geschichtsunterricht konkret und hautnah – angeleitet durch erfahrene Museumspädagogen. Im diesem Zusammenhang erschließen die Schüler – meist bewusst am gleichen Exkursionstag – auch das Holocaust-Denkmal in der Berliner Innenstadt mit seiner unterirdischen Mahn- und Gedenkstätte über methodische Anleitungen aus dem Kunstunterricht. Ebenso eindrucksvoll stellt die Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen das Leben und Leiden derer dar, die sich in Zeiten der DDR-Diktatur gegen Regierung und politische Entwicklungen ihres Landes auflehnten oder gar ihr Heimatland versuchten zu verlassen. Das perfide System von Ausspionierung und Zersetzung politisch anders denkender Menschen in der DDR beherrschte der Machtapparat der Staatssicherheit der DDR in unvorstellbar grausamem Maße und beeindruckt 10.-Klässler meist sichtbar nachhaltig.

Einen ganz besonderen Höhepunkt einer jeden Berlin-Studienfahrt bildet für das Fach Musik ein Abend in der Berliner Philharmonie, im Schauspielhaus oder in einer der Berliner Opernhäuser. Im Juni dieses Jahres waren wir mit unseren Schülerinnen und Schülern zu Gast in der Deutschen Oper Berlin und erlebten gemein-



sam die Inszenierung des berühmten Ballettes „Romeo und Julia“ nach der Musik von Serge Prokofieff und in der Choreographie von John Cranko. Der Besuch eines Ballettes mit Jugendlichen der Klassenstufe 10 ist ein gewagtes Unterfangen – erfahrungsgemäß beeindruckt Jugendliche meist mehr ein Konzertabend in der Berliner Philharmonie, wenn man – oft das erste Mal im Leben – in einem 2500 Menschen fassenden Konzertsaal sitzt und den gewaltigen Klangkörper der 120 Berliner Philharmoniker vor sich spielen sieht und hört. Die Auswahl des jeweiligen kulturellen Highlights der Berlin-Studien-





fahrt hängt jedoch in der Regel von dem Angebot freier Plätze und von der Bezahlbarkeit der Konzertkarten ab. Uns Kollegen erstaunte in diesem Jahr jedoch, dass aus den Kreisen der Schüler in einer überwältigenden Mehrheit die Reflexionen des erlebten Ballettes positiv waren – ein Teil der Schüler beeindruckte der professionelle, künstlerisch hoch anspruchsvolle und bewegende Tanz der Darsteller und der Anreiz, sich die Handlung an Hand des erlebten Bühnentanzes und der Musik selbst in seiner eigenen Fantasie auszumalen – ein anderer Teil

erfreute sich an der interessanten Musik des russischen Komponisten Serge Prokofieff.

Im September 2019 geht es mit den neuen 10. Klassen des Schuljahres 2019–20 schon wieder nach Berlin – das feste Programm ist gebucht und steht – auch ein Ballett-abend in der Deutschen Oper Berlin wird wieder dabei sein und meine mitreisenden Kolleginnen und Kollegen sind mindestens genauso gespannt wie ich auf eine erlebnisreiche und spannende gemeinsame Woche in der Hauptstadt.

Einladung zum 6. Erlebnisunterrichtstag für Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen

Habt ihr Lust ein wenig zu forschen, experimentieren und zu entdecken? Erlebt mit uns einen spannenden Vormittag am **19. Oktober** von **9 bis 13 Uhr**.

Das Anmeldeformular (befindet sich auf der Homepage) bitte bis zum **30. September** an die Grovesmühle schicken oder eine Mail senden an:

marianne.groninga@grovesmuehle.eu

++Pro-Aktiv für Vielfalt und Toleranz++

Anfang April besuchte Stefanie Brunck, Projektreferentin von „Pro-Aktiv für Vielfalt und Toleranz“, den Sozialkundekurs Klasse 11 und führte einen Filmanalyseworkshop mit den Schülerinnen und Schülern durch. Innerhalb des Workshops ging es um das Wahrnehmen und Erkennen von Diskriminierung in verschiedenen Medien. Hilfreich dafür war das Filmanalyse-Modell nach David Bordwell und Kristin Thompson.

Nach einer kurzen Einführung konnten die Schülerinnen ihre neu erworbenen Theoriekenntnisse auch gleich anwenden und Filmausschnitte der französischen Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“ analysieren. Der Film nimmt alle „Stereotypen“ und „Klischees“, die in Europa über andere Kulturen existieren, aufs Korn. Da die Filmemacher einerseits die Voreingenommenheit ihrer Landsleute – zwar liebevoll aber gnadenlos-thema-



tisierten andererseits aber auch klar wurde, dass konservative Einstellungen und Stereotype nicht nur bei „alten weißen Männern“ sondern auch bei „alten schwarzen“ verbreitet sind, war die Filmanalyse sehr amüsant und es wurde – trotz des ernsten Hintergrundes – viel gelacht.

Update Schulpartnerschaft – Reise nach Argentinien

Mitte September sind eine Auswahl unserer Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Initiatorin Gabriele Könnecke und Nicolle Puts-Warnecke nach Argentinien aufgebrochen, um unsere Partnerschule in Tucuman zu besuchen. In dem 21-tägigen Aufenthalt werden sich die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen mit dem Thema „Zuckerrohr und Zuckerrübe – zwei Pflanzen, zwei Länder“ beschäftigen. Bereits im vergangenen Jahr setzten sich die jungen Menschen mit der Problematik „Eine Welle von Müll“ auseinander. Sie lernten dabei verschiedene Arten von Recycling und Mülltrennung

kennen und besuchten die Firma Electrocyling in Harlingerode sowie die Firma Must in Vienenburg, um einen Einblick in die Entsorgung von Metallen, Bauschutt und Elektroschrott zu erlangen. Neben der hauptsächlich Auseinandersetzung mit dem neuen Thema und einem straffen Projektplan stehen aber auch wieder der Austausch sowie das Kennenlernen von Land, Sprache und Kultur im Mittelpunkt der Reise.

Diese Reise wird gefördert durch das Schulpolitische Austauschprogramm des Bundes (ENSA), die Stiftung Nord-Süd-Brücken, das Schulamt, dem Förderverein der Schule und vielen Spenden von Firmen und Privatpersonen.



Wir wünschen allen Reisenden eine spannende, interessante aber auch lustige Zeit, und freuen uns auf euren Erfahrungen. Wer nicht bis zur nächsten Mühlenpost warten will, wird auf unserer Facebook-Seite über die Ereignisse auf dem Laufenden gehalten.

Franziska Ujvari (Abschlussjahr 2000)

Ich bestand mein Abitur 2000 in der Grovesmühle. Ging dann nach Kassel in eine Tierklinik um dort Tierarzthelferin zu lernen. Meine Ausbildung beendete ich 2002 und arbeitete weitere 2 Jahre in dieser Klinik. Ein Assistent der Klinik eröffnete 2004 seine eigene Praxis in Bad Wildungen. Als seine rechte Hand bin ich mit ihm in seine Praxis gegangen und habe die Klinik verlassen. Bis 2007 arbeitete ich in Bad Wildungen und lebte im Edertal.

Nach Beendigung meiner Ausbildung bewarb ich mich das erste Mal über die ZVS für einen Studienplatz. Ich wollte Tierärztin werden! 2007 Bekam ich dann endlich meinen Studienplatz in Gießen. Das Studium ist hart gewesen, aber auch sehr interessant und Spaßig. Als Studentin lernte ich meinen Mann kennen und gründe-

ten eine Familie. In der Regelstudienzeit beendete ich mein Studium. Während meiner letzten Prüfungen war ich bereits schwanger und einen Monat nach der Examenübergabe bekam ich eine kleine Tochter.

Vor 5 Jahren zogen wir in meine Heimat und die Wunschheimat meines Mannes; nach Wernigerode.

Schon in der Elternzeit begann ich in einer Kleintierpraxis in Salzgitter zu praktizieren, später arbeitete ich in einer Kleintierklinik in Königslutter. 2016 eröffnete ich dann meine eigene Tierarztpraxis in Wernigerode. Ich bin Kleintierärztin mit Spezialisierung auf Reptilien. In meiner Praxis arbeiten zurzeit 2 Tierärzte, eine TFA und eine Auszubildende.

Svenja Villmann (Abschlussjahr 2009)

Ich gehöre zum Abschlussjahrgang 2009. Nach meinem Abitur in der Grovesmühle startete ich ein Studium im Bereich Management natürlicher Ressourcen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wo ich 2012 meinen Bachelorabschluss erfolgreich gemacht habe. 2016 folgte der Master. Zwischendurch (2014) absolvierte ich ein Auslandssemester in Lund/ Schweden.

Heute arbeite ich im betrieblichen Umweltschutz im Bereich Environment Health Safety beim Biotechnologie- und Pharmaunternehmen IDT Biologika.

Meine Zeit in der Grovesmühle war eine aufregende. Man hat sich verändert und es wurde einem die Möglichkeit gegeben, sich seine berufliche und private Zukunft (Gilden) zu orientieren. Vielen Dank dafür!



Liebe Eltern und Schüler der **5. bis 8. Klassen**,

am **26. März 2020** (im Schulkalender falsches Datum!) findet wieder der Zukunftstag statt, an dem auch Ihr Kind teilnehmen kann. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, müssen allerdings einige Regeln beachtet werden:

Vorab ist ein Freistellungsantrag durch Sie als Eltern an die Schule zu stellen.

Diesen findet man unter www.girls-day.de oder www.boys-day.de

Der Freistellungsantrag muss bis spätestens **13. März 2020** der Schule vorliegen. Anträge, die später eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt. Freistellungen werden von Seiten der Schule dann gewährt, wenn die gewählten Berufsfelder eher geschlechtsunspezifisch sind. Für Mädchen sind das handwerkliche und technische Berufe, für Jungen Berufe im Bereich

Gesundheit, Pflege, Soziales, Erziehung und Bildung. Nach der erfolgreichen Teilnahme am Zukunftstag müssen die Schüler der Schule eine Teilnahmebescheinigung vorlegen, ansonsten gilt dieser Tag als unentschuldigter Fehltag. Formulare finden Sie ebenfalls auf obigen Seiten im Netz.

Landesbeste Schule Sachsen-Anhalts

Aus dem bundesweiten Geschichtswettbewerb der Körper-Stiftung konnten wir den Preis für die landesbeste Schule in Sachsen-Anhalt zum wiederholten Male gewinnen. 2018/2019 ging es um das Thema „So geht es nicht weiter. Krise. Umbruch. Aufbruch.“ Nach den Sommerferien erfolgte Ende August die Preisverleihung im Kulturhistorischen Museum Magdeburg.

153 Schüler und Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt hatten mit insgesamt 52 Beiträgen am Geschichtswettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten teilgenommen. Bundesweit beteiligten sich mehr als 5.500 Kinder und Jugendliche und reichten mehr als 1.900 Beiträge ein.

Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiteten über sechs Monaten an ihren Arbeiten. Recherchierten im Internet, lasen Bücher und Berichte, besuchten Archive und führten Interviews mit Zeitzeugen. Sie zeigten bei der Erstellung der Arbeiten großen Einsatz und viel Engagement. Die entstandenen Arbeiten reichten von Präsentationen, Facharbeiten über Plakate und Erzählungen bis hin zu Filmbeiträgen. Einen besonders gelungenen Film produzierte Simone Wettrau, welcher einen Landessieg erringen konnte. Er beschäftigte sich darin mit der deutschen Teilung und führte mit einem Grenzflüchtling, der freiwillig wieder zurück in die DDR ging, ein sehr interessantes Interview. Simons Beitrag wird nun von einer Bundesjury beurteilt. Mit etwas Glück könnte er zu den 50 besten Beiträgen gehören, die im Herbst vom Bundespräsidenten ausgezeichnet werden. Insgesamt erhielten wir neben dem Landessieg auch vier Förderpreise und sicherten uns damit den Titel „landesbeste Schule Sachsen-Anhalts“.

Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten handelt es sich um den größten Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Ziel ist es, Interesse für Geschichte zu wecken, die Selbstständigkeit zu fördern und das Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

Förderpreisträger:

- Surya Sommer
- Laurenz Bormann
- Pia Geruschke
- Lina Gehrke
- Gedeon Tägtmeyer
- Antea Pesic
- Moritz Schmerer

- Samira Faria-Kraus
- Emilie Hohaus
- Philipp Titze
- Laura Schmidt

Landessieger:

- Simon Wettrau





Bildnachweis: Körber-Stiftung/ Dirk Mahler

Neuigkeiten aus der Grundschule

Ein aufregendes Schulhalbjahr liegt auch hinter den Schülerinnen und Schülern der Grundschule. So standen nicht nur zahlreiche Wandertage, Projekte und Veranstaltungen auf dem Programm, sondern auch tränenreiche Verabschiedungen.

Voller Stolz kann über die zurückliegenden Aufführungen anlässlich der Oma-Opa-Tage berichtet werden. Mit einem tollen Stück sagten die Grundschüler auf ganz besondere Weise Danke. Ein Dank an alle Omas und Opas gerichtet, die ihre Enkel auf vielfältige Weise begleiten und unterstützen. Alle Schauspieler, Sänger und Solisten haben das Publikum beeindruckt und ihre Großeltern zu Recht besonders stolz gemacht.

Zum Ende des vergangenen Schuljahres wurde es sportlich. Neben dem Sportfest, wo wieder um persönliche Bestleistungen, riesige Sprünge, schnelle Läufe und weite Würfe gekämpft wurde, stand für die Drittklässler noch die Fahrradprüfung auf dem Programm. Unterstützt wurde die Grundschule dabei, wie in den vergangenen Jahren, von den Nordharzer Regionalbereichsbeamten. Die Polizisten prüften nicht nur die Tauglichkeit der Schüler für das Führen eines Fahrrades im Straßenverkehr, sondern überprüften auch die Räder der Kinder auf ihre Sicherheit und fragten die Vorfahrtsregeln, Verkehrszeichen sowie Regeln im Straßenverkehr ab.

Für die Klasse 4 stand außerdem die letzte Klasse 2000 – Stunde auf dem Stundenplan und diese ist immer etwas

Besonderes. Über die Jahre hinweg begleitete „KLARO“ die Schülerinnen und Schüler und bringt ihnen vielerlei über den eigenen Körper, Bewegung und Ernährung bei. Neben den Themen zur Gesundheitsförderung beschäftigt sich die Klasse 2000 auch mit dem Umgang miteinander, Problem- und Konfliktlösung sowie kritischem Denken und „Nein“ sagen. Damit werden sehr gute Voraussetzungen geschaffen, die Grundschule zu verlassen und den Weg in eine weiterführende Schule anzutreten.

An einem ganz besonderen Projekttag drehte sich alles um den Brandschutz. Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Veckenstedt wurde nicht nur für den Notfall geübt, sondern auch über die Gefahren und die Vermeidung von Feuer gesprochen. Die Kameraden zeigten ihre Ausrüstung und gaben Einblicke in ihre Aufgaben und Abläufe während eines Einsatzes.

Einmal Schauspielluft schnuppern hieß es, gleich zum Anfang des neuen Schuljahres, beim Besuch der Kinderfilmstudios in Magdeburg. Ganz früh am Morgen reisten die Kinder der 2. und 3. Klasse in die Landeshauptstadt, um als kleine Stars auf der Bühne zustehen.

So jagt ein Highlight das nächste und im weiteren Schulverlauf warten wieder viele Ausflüge und Veranstaltungen auf die Grundschüler. Unter anderem steht das Martinsfest, der Weihnachtsmarkt oder auch der Brandschutztag mit der Feuerwehr auf dem Programm. Da wird das Lernen nie langweilig.





Grundschule am Kirchplatz

Tag der offenen Tür | 25. Januar 2020 | von 10-13 Uhr



Seien Sie an diesem Tag unser Gast und machen Sie sich ein Bild von unserer Schule:

- Vorstellung der Unterrichtsmethoden und -inhalte
- Besichtigung der Klassenräume
- Ausprobieren der Arbeitsmaterialien
- spielerisches Entdecken des Schulgeländes



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.grundschule-am-kirchplatz.de

*bei Anmeldung bis 31.Oktober 2019

Bauliche Maßnahmen

Ständig und stetig sind unsere Hausmeister und externe Dienstleister fleißig, um die Schul- und Internatsgebäude sowie das Gelände in einem guten Zustand zu erhalten. In den Sommerferien wurden so zum Beispiel wieder einige Klassenräume gestrichen, notwendige Renovierungsarbeiten durchgeführt, Leisten ausgetauscht, Magnetbänder angebracht oder auch Bäume verschnitten. Bereits während des laufenden Schulbetriebs entstand mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins ein neuer Grillplatz, welcher schon zum Internatsgrillen oder bei der Begrüßung der 5. Klassen fleißig genutzt wurde. Ebenso freuen sich die Aula sowie die Klassenräume der 5. und 6. Klässler über neuen Stühle und Tische.

Auf Initiative von unseren Schülersprechern, wird in den kommenden Wochen in jedem Raum die Möglichkeiten zu einer umweltgerechten Mülltrennung geschaffen. Bereits vor den Sommerferien fand dazu ein Probelauf statt und mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins auf alle Räume ausgeweitet. Die Schüler sollen dabei nicht nur den Umgang mit Müll lernen, sondern auch für die richtige Trennung und Entsorgung sensibilisiert werden.

Und noch ein kleines Update in Sachen Homepage gibt es zu berichten, unsere Webseite ist jetzt auch in englischer Sprache erreichbar. In näherer Zukunft ist geplant, diese auch in Spanisch und Chinesisch anzubieten.



Clowns und Tiger in der Grovesmühle

25 Kinder aus der Region sind zu unserem Kindercamp in die Rolle von Clowns, Akrobaten und Zauberern geschlüpft. Die Grundschüler der Klassenstufen zwei bis vier planten und studierten unter der tatkräftigen Anleitung zahlreicher Lehrer während des zweitägigen Zeltlagers ein eigenes Programm ein.

Das Camp endete mit einer großen Zirkusvorstellung vor Eltern und Gästen im GUB-Haus. Alle Zuschauer bestaunten die schwungvollen Darbietungen der Akrobaten auf dem Schwebebalken und das Können der Jongleure. Auch eine gefährliche Wildkatzen-dressur, bei der zum Glück niemand zu Schaden kam,

und eine Pfau-Darbietung wurde den Zuschauern geboten. Die Zauberer präsentierten zahlreiche geheimnisvolle Kartentricks und brachten die Gäste immer wieder zum Staunen. Für zahlreiche Lacher und Überraschungen sorgte der Auftritt der jungen Clowns, etwa beim Versuch Schlagzeug zu spielen. Unter tosendem Applaus endet die Zirkusvorstellung.

Zur Erinnerung an die erlebnisreiche Zeit erhielten alle Teilnehmer einen, von Anika Bork gestalteten, Aufkleber und für Viele war bereits zu diesem Zeitpunkt klar, dass sie in den nächsten Sommerferien wieder zu uns ins Kindercamp kommen wollen.



Lauftalente absolvieren Trainingslager im Landschulheim

Die Athleten von LaufTalente.de absolvierten ein zweektägiges Trainingslager im Landschulheim. Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen sorgten für optimalen Voraussetzungen zum Trainieren. Neben dem weitläufigen Gelände stand den Sportlern natürlich auch der Sportplatz und die Sporthalle zur Nutzung zur Verfügung.

Mit dabei unter anderem Thilo Brill – mehrfacher Deutscher Meister und Vizemeister, Lennart Mesecke – mehrfacher Deutscher Meister, Lukas Schendel – Norddeutscher Meister und mehrfacher Landessieger, sowie Alissa Lange – 3-fache Deutsche Vizemeisterin und



mehrfache Norddeutsche Meisterin, und erfolgreiche Nachwuchsläufer. Ein gemeinsames Basketballspiel mit interessierten Internatsschülern am Sonntag rundete den Aufenthalt in der Grovesmühle ab. Das nächste Trainingslager ist in den Herbstferien angedacht. Wir freuen uns auf euren Besuch!

LaufTalente.de ist eine Trainings- und Leistungs-sportgruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, talentierte Jugendliche unter speziellen Voraussetzungen zu fördern, intensiv und kompetent zu betreuen sowie teilweise in den Leistungssport zu begleiten.

13. WEIHNACHTSMARKT

Grundschule am Kirchplatz & Landschulheim Grovesmühle

auf dem Gelände der Grundschule | 07. Dezember 2019



Stöbern Sie über unseren Weihnachtsmarkt

- Bastelstube
- süße und herzhaft Leckereien
- weihnachtliche Theateraufführung und Andacht
- Besuch vom Weihnachtsmann
- weihnachtliche Stimmung, attraktive Stände und vieles mehr

Save the Date!

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

Die Grovesmühle malt für einen guten Zweck

Lehrer der Grovesmühle malten in den letzten Monaten zahlreiche Bilder auf Leinwand und verkauften diese auf Spendenbasis zum diesjährigen Sommerfest. Den Erlös von 204,80 € übergaben Kathrin Bläß und Sina Rudolf stellvertretend für die malenden Lehrer an Herrn Avery Kolle, den Vorsitzenden und Gründer des Vereins. Bereits in den letzten Jahren spendeten immer wieder Klassen des Landschulheims Grovesmühle an krebserkrankte Kinder e.V.

Einige Bilder wurden nicht verkauft und werden zum diesjährigen Veckenstedter Weihnachtsmarkt am 07.12.2019 erneut für einen guten Zweck angeboten.



HALLO !

**Wir sind die neue
SCHÜLERZEITUNG !**

**Besucht uns ab Oktober
auf der Groves-Homepage**

Schülerakademie sagt Danke

Auch wenn unserer Schülerinnen und Schüler in ihre Sommerferien gestartet sind, wurde es nicht ruhig in der Grovesmühle. Gleich zu Beginn der Ferien war die Deutsche Schülerakademie zu Gast und mit Ihnen knapp 100 junge lernwillige Jungen und Mädchen. Auch in dieser Zeit waren unsere technischen Mitarbeiter wieder für das Wohl unserer Gäste täglich im Einsatz. Für ihre Mühen bedankten sich die Teilnehmer der Akademie in Form kleiner Liebesbriefe bei den Mitarbeitern und betonten dabei das große Engagement, lobten die Sauberkeit und das leckere Essen.



Gewinnerin beim XXL-Lesesommer

Herzlichen Glückwunsch!

Sina Bruns, Klasse 5 b, hat in diesem Sommer wieder beim XXL-Lesesommer der Stadtbibliothek in Ilsenburg mitgemacht und für ihre sehr erfolgreiche Teilnahme ein Zertifikat erhalten. Die Verleihung fand im Rahmen einer Feierstunde statt, bei der auch ein echter Märchenerzähler seine Erzählkunst zeigte. So hat Sina in diesem Sommer nicht nur drei interessante Bücher gelesen und über sie berichtet, sondern konnte auch noch ein lustig und phantasievoll präsentiertes irisches Märchen kennenlernen. Das wäre doch auch ein Tip für weitere Leseratten an unserer Schule oder?

MASKOTTCHEN GESUCHT!

Wir brauchen Eure Hilfe - Wir suchen ein Maskottchen

Egal ob Hund, Katze oder Maus, ob Junge oder Mädchen, ob Phantasiewesen oder etwas Anderes, das ist vollkommen egal. Lasst eurer Kreativität freien Lauf und malt eure Maskottchen Idee.

Euer Vorschlag inklusive Namen muss bis spätestens 14. Oktober im Sekretariat z. H. Internatsleiter Thomas Riedel oder per E-Mail an thomas.riedel@grovesmuehle.eu eingereicht werden.

EINSENDESCHLUSS ist der 14. Oktober 2019

MACHT MIT & SEID KREATIV

Es warten tolle Preise auf Euch!

Das waren unsere Funsporttage ...



Sozialtage im Wald

von Jack Willgeroth (6a)

Während der Sozialtage in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien, waren wir die Klasse 6a im Wald unterwegs. Um 8.30 Uhr wurden wir von Ranger in Bad Harzburg abgeholt und in den nahegelegenen Wald gefahren. Als wir ankamen wurden die Aufgaben verteilt und jeder bekam Handschuhe und sein entsprechendes Werkzeug. Unsere Aufgabe bestand darin, die Fichten abzuschneiden/abzusägen, damit der Mischwald im Harz weiter nachwachsen und sich ausbreiten kann. Nach getaner Arbeit erhielten wir als Stärkung eine Grillwurst.

Die Arbeit im Wald hat uns sehr gefallen, auch wenn einige sich vor den Zecken geekelt haben. Es hat sehr viel Spaß gemacht der Umwelt ein Stück zu helfen, deshalb hoffen wir während der nächsten Sozialtage wieder in der Natur zu arbeiten.



FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Einladung zur Fördervereinsitzung

Frau Güning (1.Vorsitzende) und Frau Zumdick (2.Vorsitzende) möchten auf diesem Wege alle herzlich zur letzten Fördervereinsitzung in diesem Jahr einladen. Wie gewohnt findet diese im Anschluss an den Elternsprechtag am 23. November 2019 um 13 Uhr statt. Anträge an den Förderverein werden noch bis zum 31. Oktober entgegengenommen (→ foerderverein@grovesmuehle.eu).

Der Förderverein freut sich auf alle Mitglieder und Interessierte!

www.grovesmuehle.de/foerderverein.html

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Kontaktdaten

Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V.
Grovesmühle 1
38871 Nordharz OT Veckenstedt

Telefon 039451 608-0
Telefax 039451 608-50
foerderverein@grovesmuehle.eu



Kenndaten

Gegründet wurde der Verein 1998.
Er ist beim Vereinsregister Stendal unter der
Registernummer VR 42645 als gemeinnützig eingetragen.

Vorstand

Sabine Grüning (Vorsitzende)
Tanja Zumdick (stellv. Vorsitzende)
Hanka Zündel (Schatzmeisterin)



Wir fördern über Bildung hinaus!

WICHTIGE TERMINE

- ▶ **19. September bis 09. Oktober 2019**
Outgoing Argentinien
- ▶ **03. Oktober bis 11. Oktober 2019**
Herbstferien
- ▶ **19. Oktober 2019**
Erlebnisunterricht Klasse 2–4
- ▶ **23. November 2019**
Elternsprechtag
Internatsessen
Fördervereinssitzung
- ▶ **29. November 2019**
beweglicher Ferientag
- ▶ **07. Dezember 2019**
Weihnachtsmarkt
- ▶ **20. Dezember 2019**
Unterrichtsschluss 10.45 Uhr
- ▶ **21. Dezember 2019 bis 06. Januar 2020**
Weihnachtsferien
- ▶ **25. Januar 2020**
Informationstag zukünftige Klasse 5
- ▶ **29. Januar 2020**
Notenkonferenz Klasse 5 bis 10
- ▶ **07. Februar 2020**
Halbjahreszeugnisse
Unterrichtschluss 10.45 Uhr
- ▶ **10. Februar bis 14. Februar 2020**
Winterferien
- ▶ **21. Februar bis 28. Februar 2020**
Skifahrt
- ▶ **03. März 2020**
verbin. Vergleichsarbeit Englisch Klasse 8

IMPRESSUM

Herausgeber: Landschulheim Grovesmühle gGmbH
Schulleitung
Dr. Rolf Warnecke & Ines Märkisch
Grovesmühle 1
38871 Nordharz
Tel.: 039451 6080
Fax: 039451 60820
www.grovesmuehle.de
info@grovesmuehle.eu

Redaktion & Fotos: Marianne Groninga, Dr. Sabine Wagner,
Jessica Selzer, Lisa Barnekow,
Dr. Rolf Warnecke, Christian Hauf,
Gabriele Rühl-Navabi u.v.m

Druck: Harzdruckerei GmbH
Max-Plank-Straße 12/14
38855 Wernigerode
Tel.: 03943 54240
www.harzdruckerei.de

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.

Beitrittserklärung

Ja, ich/ wir treten dem Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V. bei!

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Firma: _____

E-Mail: _____

(Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erleichtert uns die schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Kontaktaufnahme mit Ihnen)

Standardmitgliedschaft

24,-€ pro Jahr (Mindestbeitrag)

freiwilliger Beitrag

_____ € pro Jahr (mind. 25,-€)

Der Beitrag wird im Juli eines jeden Jahres per Lastschrift eingezogen. Hiermit erteile ich/ erteilen wir die widerrufliche Genehmigung zum Einzug des o.g. Betrags von folgendem Konto:

IBAN: _____
BIC: _____
Instit: _____

